



16. März 2021

Bericht

über die am Montag, den 25. Jänner 2021 abgehaltene
4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty als Vorsitzender
sowie 23 weitere Mitglieder der Gemeindevertretung

Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Voranschlag 2021 (Beschluss)
3. Feststellung der Finanzkraft 2021 und Beschlussrechte (Beschlüsse)
4. Finanzplan 2022 - 2025
5. Präsentation des Wohnbauprojektes Hub durch Architekt Johannes Kaufmann
6. Präsentation der Quartiersbetrachtung Hub durch DI Mag. Markus Berchtold
7. Änderungen des Flächenwidmungsplanes:
 - GST 2527/1 (Teilfläche) – Fläche Park-Areal von BM in BM (2)
 - GST 4042/1 (Widmungslücke)
8. Mietvertrag mit der Gewerbepark R 200 GmbH – Müllraum Schetteregg (Beschluss)
9. Kaufvertrag mit Dr. Elmar Bechter, Grundparzellen 3759 und 3760 (Beschluss)
10. Berichte aus dem Gemeindevorstand
11. Mitteilungen
12. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung
13. Allfälliges

Verlauf und Beschlussfassungen

1.) Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die vollzählig erschienenen Mitglieder der Gemeindevertretung zur 4. Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da das Budget 2021 zwingend eine öffentliche und analoge Sitzung erfordert, findet diese coronabedingt im Landammansaal Großdorf statt.

Der Vorsitzende ersucht die Anwesenden sich zum Totengedenken zu erheben:

Am Freitag den 23.01.2021 ist Alt-Gemeinderat Ing. Helmut Hammerer im Alter von 85 Jahren verstorben. Er war ab 1970 10 Jahre lang als Gemeindevertreter sehr aktiv und gehörte 5 Jahre dem Gemeindevorstand an. In diesen Jahren engagierte er sich aufgrund seiner fachlichen Expertise insbesondere im Bauausschuss und war dem Bürgermeister ein wertvoller Berater im

Bereich der Gemeindeinfrastruktur. Herausragend waren seine Verdienste beim Neubau des „alten“ Rettungs- und Feuerwehrhauses, welches hauptsächlich sein Werk war. Die Marktgemeinde Egg wird Helmut ein ehrendes Andenken bewahren.

2.) Voranschlag 2021 (Beschluss)

Einleitend verweist der Vorsitzende auf die digitale Übermittlung des Voranschlags 2021. Diesem liegt der Amtsentwurf zu Grunde, welcher von der Finanzabteilung erstellt wurde und der alle Budgetwünsche von Referenten und Vereinen berücksichtigt hatte. Weil dieser noch einen Abgang von ca. 1,7 Millionen vorgesehen hatte, wurden im Finanzausschuss Kürzungen über ca. EUR 775.000,- vorgenommen, sodass der vorliegende Voranschlag 2021 nun einen Abgang von EUR 924.000,- ausweist.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Gemeindevorstandes zum Voranschlag 2021 wie folgt:

„Der Geldmittelabfluss in dieser Größe ist vor allem bedingt durch eine hohe Investitionstätigkeit (Baubeginn Kinderhaus, Neubau Taubenbrücke und Busbahnhof Gerbe, Anschaffung LKW samt Gerätschaften für den Bauhof, Investitionskostenzuschuss an die Loco 597 Investment GmbH für den Neubau des ehem. Postamtsgebäude, usw) sowie starke Rückgänge bei den Ertragsanteilen, Kommunalsteuer und Gästetaxe infolge der Corona-Pandemie. Nur unter diesen Gesichtspunkten kann dieser prognostizierte Geldmittelabfluss vertreten werden, zumal auch Netto-Erträge aus Liegenschaftsverkäufen mit EUR 1.210.000,00 berücksichtigt sind.

Auffallend sind die besonders starken Steigerungen bei den Spitalsbeiträgen. Da bereits in diesem Voranschlagsentwurf Ansätze für bevorstehende weitere Investitionen und Sanierungen an Gebäuden und Bauwerken vorgesehen sind und die mittel- und langfristigen finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Gemeindehaushalt noch nicht absehbar sind, ist ein sorgsamer und weitsichtiger Umgang mit den Finanzmitteln dringend erforderlich.

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussfassung des vorliegenden, vom Finanzausschuss ausgearbeiteten Voranschlagsentwurfes 2021.“

Der Vorsitzende erklärt die Schwerpunkte der Gruppen 0-9 im Ausgabenbereich und erörtert alle vom Finanzausschuss vorgenommenen Streichungen. Einzelne Positionen sowie Finanzkennzahlen verdeutlicht er mittels Charts im Mehrjahresvergleich, insbesondere auch die Investitionsquote von 52% (€ 9.772.000,-), und den Schuldendienst (€ 1.357.000,-) samt Pro-Kopf-Verschuldung. Dem Voranschlag 2021 wird mit einem Nettoergebnis nach Zuweisung/Entnahmen von Rücklagen von EUR 1.747.800,00 und einem Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Abgang) von € – 924.000,- einhellig zugestimmt.

3.) Feststellung der Finanzkraft 2021 und Beschlussrechte (Beschlüsse)

Der Vorsitzende verliest die Beschlussvorlage, nach welcher die jährlich von der Gemeindevertretung festzustellende Finanzkraft nach § 73 Abs 3 Gemeindegesetz beschlossen werden soll. Die Finanzkraft setzt sich aus den Beträgen des Voranschlages des Vorjahres der ausschließlichen Gemeindeabgaben, der zwischen den Ländern und Gemeinden geteilten Abgaben sowie der Ertragsanteile lt. Beilage zum Voranschlag zusammen und beträgt für das Jahr 2021 EUR 5.330.500,00.

Die Finanzkraft regelt in Folge die Zuständigkeiten bei Vergaben von Lieferungen und sonstigen Leistungen zwischen Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung. Daraus ergeben sich folgende Wertgrenzen für das Jahr 2021:

- Ermächtigung der Gemeindevertretung an Gemeindevorstand: EUR 159.915,00 zur Vergabe von Lieferungen und Leistungen.
- Ermächtigung der Gemeindevertretung an Gemeindevorstand: EUR 53.305,00 zur Überschreitung der Voranschlagsansätze um diesen Betrag.
- Ermächtigung des Gemeindevorstandes an den Bürgermeister: EUR 13.326,25 zur Vergabe von Lieferungen und Leistungen.
- Ermächtigung des Bürgermeisters an geschäftsführende Gemeinderäte: EUR 5.330,50 zur Vergabe von Lieferungen und Leistungen in den ihnen übertragenen Aufgaben.

Diesem Antrag wird einhellig zugestimmt.

4.) Finanzplan 2022 – 2025

Der vom Vorsitzenden präsentierte mittelfristige Finanzplan beinhaltet geplante Einnahmen- und Ausgaben-Positionen für die kommenden 4 Jahre. Im Finanzplan werden laufend Wünsche der Gremien und Vereine aufgenommen, um ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen. Er appelliert an die Anwesenden bekannte Budgetwünsche für die nächsten 4 Jahre jeweils zeitnah an die Finanzabteilung zu melden, damit diese in die Finanzplanung aufgenommen werden können. Nach einzelnen Erläuterungen durch den Vorsitzenden wird der Finanzplan 2022 – 2025 zur Kenntnis genommen.

5.) Präsentation des Wohnbauprojektes Hub durch Architekt DI Johannes Kaufmann

Der Vorsitzende verliest das Protokoll der letzten Gemeindevertretungssitzung in welcher die Einleitung des Auflageverfahrens vertagt wurde, da der Wunsch bestand, noch weitere Informationen zu bekommen. Architekt Johannes Kaufmann und der Geschäftsführer des Bauträgers Fussenegger Wohnbau GmbH Matthias Schweighofer präsentieren das geplante Projekt mit zwei Baukörpern mit insgesamt 25 Wohnungen. Der Bauträger erläutert die Quellproblematik auf dieser Liegenschaft. Daraus ergibt sich, dass die Bebauung nur im südlichen Teil des Grundstücks erfolgen kann. Weiters erörtert er die unterschiedlichen Wohnungsgrößen. Es sind 2-, 3- und 4- Zimmerwohnungen vorgesehen. Matthias Schweighofer kann Konflikte mit dem nahegelegenen Landwirtschaftsbetrieb nicht ausschließen, versichert aber, dass mit bautechnischen Mitteln versucht wird die Probleme für beide Parteien möglichst zu vermeiden. Die Zufahrt zur Wohnanlage erfolgt über das eigene Grundstück. Der Architekt und der Bauträger beantworten die Fragen der Gemeindevertreter/innen.

6.) Präsentation der Quartiersbetrachtung Hub durch DI Mag. Markus Berchtold

Der Vorsitzende erklärt einleitend, dass er vom Bauträger aufgrund der Größe und Situierung des Projektes die Durchführung einer Quartiersbetrachtung verlangt hat, welche von DI Mag. Markus Berchtold erstellt wurde. Dieser stellt die von ihm erstellte Quartiersbetrachtung vor. Nach kurzer Erläuterung seiner Vorgehensweise veranschaulicht er die Situierung der Baukörper. Das Umfeld wurde von ihm in 3 Siedlungsbereiche eingeteilt, wobei die vorgesehene Wohnanlage am Rande jenes Bereichs, welcher mit seinen zahlreichen Großbauten den Ortskern bildet, situiert sind. Verkehrstechnisch ist dieses Gebiet sehr gut erschlossen. Es gibt eine direkte Anbindung an die Landesstraße mit einer Bushaltestelle sowie

einen nahegelegenen Zugang zum Fuß- und Fahrradweg. Markus Berchtold erläutert seine raumplanungsfachlichen Empfehlungen und geht insbesondere auch auf den möglichen Nutzungskonflikt zwischen Landwirtschaftsbetrieb und Wohnbebauung ein. Nach Beantwortung der Fragen erkundigt sich der Vorsitzende beim anwesenden Geschäftsführer des Bauträgers, ob er bereit ist, gemeinsam mit dem benachbarten Landwirt Verbesserungspotenziale zu suchen. Matthias Schweighofer versichert, dass er bereit ist, noch weitere Gespräche zu führen und ersucht darum, dass die Gemeinde diese organisiert.

7.) Änderung des Flächenwidmungsplanes:

GST 2527/1 (Teilfläche) – Fläche Park-Areal von BM in BM (2)

Für diese Fläche wurde bereits in der letzten Sitzung das Auflageverfahren eingeleitet. Der endgültige Umwidmungsbeschluss muss aber aufgrund noch nicht eingegangener Stellungnahmen vertagt werden.

GST 4042/1 (Widmungslücke)

Der Vorsitzende erläutert den bisherigen Verlauf des Widmungsverfahrens seit dem Jahr 2015. Die Grundparzellen 4042/1 und .230/1 (Felder-Areal) weisen eine Gesamtfläche von 3.390 m² auf. Davon sind bereits ca. 2.680 m² als BM-L gewidmet. Bereits im Jahr 2015 haben die Eigentümer die Umwidmung der Widmungslücke in der Größe von ca. 710 m² beantragt. Mit dem Schreiben vom 22. Juni 2015 hat die Gemeinde den Eigentümern mitgeteilt, dass die Umwidmung der noch nicht gewidmeten Lücke vorstellbar ist, wenn ein konkretes Bauprojekt vorliegt. Diese Haltung hat auch der Amtssachverständige für Raumplanung im Jahr 2017 erneuert. Die Umwidmung sollte erst bei Vorliegen eines konkreten Projektes erfolgen. Die Firma Fussenegger Wohnbau GmbH hat in den letzten zwei Jahren ein Wohnbauprojekt auf den Grundparzellen 4042/1 und .230/1 geplant und mehrere Entwürfe verfasst, welche jeweils vom Bauforum der Gemeinde Egg begutachtet wurden. Der Letztentwurf ist nun für das Bauforum ortsbildlich vorstellbar. Auch die Amtssachverständige für Raumplanung sieht den Entwurf positiv.

Der Raumplanungsausschuss hat sich mit diesem Widmungsfall ausführlich beschäftigt und ist zum Ergebnis gelangt, dass keine Empfehlung an die Gemeindevertretung abgegeben wird, weil in diesem Fall nicht nur rein raumplanerische Aspekte zu berücksichtigen sind. Nach der heutigen, ausführlichen Präsentation und zahlreichen Wortmeldungen des Gremiums zum geplanten Projekt, sieht sich die Gemeindevertretung nun in der Lage über die Umwidmung der Lücke abzustimmen.

Dem Antrag der Grundeigentümer auf die Einleitung des Auflageverfahrens wird mit 20 zu 2 (Anton Waldner und Andreas Hammerer) bei 2 Enthaltungen wegen Befangenheit (Claudia Sutterlüty und Udo Sutterlüty) zugestimmt.

Der Vorsitzende erklärt, dass nun alle Nachbarn und involvierten Behörden eingeladen werden, Stellungnahmen zur beabsichtigten Widmung abzugeben. Die Besonderheit in diesem Verfahren liegt darin, dass aufgrund des nahegelegenen Sägewerkes auch der gewerbetechnische Amtssachverständige bereits im Widmungsverfahren zur Stellungnahme wegen der möglichen Lärmbelastung für die Wohnbebauung eingeladen wird.

8.) Mietvertrag mit der Gewerbepark R 200 GmbH – Müllraum Schetteregg (Beschluss)

Der Vorsitzende präsentiert die wesentlichen Inhalte des Mietvertrages für den neuen Müllraum in Schetteregg. Da die Gemeindevertretung für Mietverträge, die für mehr als 5 Jahre abgeschlossen werden, zuständig ist und der Mietvertrag mit der Gewerbepark R200 GmbH auf unbestimmte Zeit zu einem monatlichen Mietzins von € 150,- abgeschlossen wird, stimmt das Gremium diesem Vertrag einhellig zu.

9.) Kaufvertrag mit Dr. Elmar Bechter, Grundparzellen 3759 und 3760 (Beschluss)

Der Vorsitzende veranschaulicht die Lage der zum Kauf stehenden Grundstücke. Diese sollen gekauft werden, da es sich hierbei um Flächen handelt, die dem öffentlichen Wassergut zum Tausch angeboten werden können. Das öffentliche Wassergut besitzt Flächen, die zum Bau des Kinderhauses im Park benötigt werden. Dr. Elmar Bechter ist bereit, die Flächen im und am Schmitzenbach um EUR 2.000,- an die Gemeinde zu verkaufen. Diesem Kaufvertrag wird einhellig zugestimmt.

10.) Berichte aus dem Gemeindevorstand

Der Vorsitzende informiert über Beschlussthemen und Diskussionspunkte der 3. Sitzung des Gemeindevorstandes am 11. Januar 2021:

- Grundteilungen Äuele und Amagmach
- Wohnbauprojekt Hub
- Deponieprojekt Meßner-Loch
- Mietvertrag für den Müllraum in Schetteregg
- Tauschvertrag mit den Gebrüdern Hammerer
- Vergabe für die Planung und örtliche Bauaufsicht für die Freianlagen beim Busbahnhof

Da der Gemeindevorstand zugleich die Generalversammlung der Sozialzentrum Egg gGmbH ist, berichtet der Vorsitzende, dass Geschäftsführer Wilhelm Sutterlüty in der letzten Sitzung das ausgeglichene Budget 2021 für das Sozialzentrum präsentiert hat. Coronabedingt wird für das Jahr 2020 mit einem deutlich negativen Ergebnis gerechnet. Der Vorsitzende dankt Geschäftsführer Wilhelm Sutterlüty für seine Bereitschaft, die Position des Geschäftsführers halbtägig weiterzuführen, obwohl er bedingt durch seine Altersteilzeit nur noch geringfügig bei der Sozialzentrum gGmbH angemeldet ist. Diese Einsparung im Personalbereich ist ein wesentlicher Faktor für die Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses im Jahr 2021.

11.) Mitteilungen

Die Tourismusreferentin Pamela Schertler berichtet vom Treffen mit den Grundbesitzern der Parzellen Stadel und Junkerau. Dankenswerterweise stellen diese ihre Grundstücke für eine Rodelstrecke, eine Langlaufloipe und für einen Winterwanderweg zur Verfügung. Auch der Winterwanderweg im Dorfer Feld wird dieses Jahr zwar nicht von den Touristen, dafür aber von den Einheimischen gut angenommen. Auch in Schetteregg gibt es heuer wieder einen schönen Winterwanderweg. Am vergangenen Wochenende wurde ein Winterfilm in Schetteregg gedreht um die Vielfalt an Möglichkeiten dort zu zeigen.

Kulturreferent Mag. Mario Hammerer ruft die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter dazu auf, Ideen für die anstehende 750-Jahrfeier im Jahr 2025 zu sammeln.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Bevölkerungsbeteiligung an der SWOT-Analyse zum Thema REP nicht sehr groß war. Diese läuft aber noch bis Ende Jänner.

Im Zuge der Bausperre in den Vorsäßgebieten wird derzeit ein Team zusammengestellt, das sich mit den Kriterien für den Bebauungsplan beschäftigt.

Die Gemeinde hat aufgrund der Initiative von Bewohnern im Bereich Kammern Gespräche mit der REGIO und dem ÖPNV geführt, sowie einen offiziellen Antrag auf Errichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle in der Parzelle Kammern eingereicht.

12.) Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung

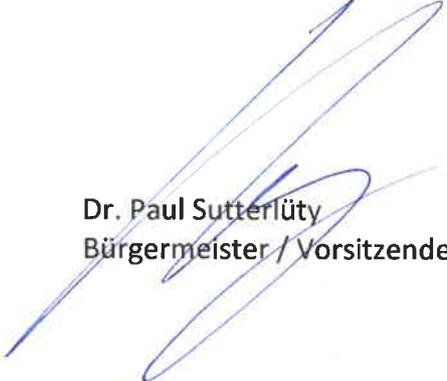
Die Niederschrift der 3. Sitzung wird einhellig genehmigt.

13.) Allfälliges

Die Abhaltung der Klausur der Gemeindevertretung am 27.02.2021 ist aufgrund der Lockdown-Bestimmungen immer noch unsicher. Die Rahmenbedingungen müssen noch abgewartet werden. Eine allfällige weitere Verschiebung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Zum Schluss ergeht ein großer Dank an Gemeindegassier Robert Hammerer für seinen Einsatz bei der Erstellung des Voranschlags 2021.

Ende der Sitzung: 23:20 Uhr



Dr. Paul Sutterlüty
Bürgermeister / Vorsitzender



Pia Steurer
Protokollführerin